

Wien, am Mittwoch, den 1. August 1928

.....
Freie Aerztestellen. Im Krankenhause der Stadt Wien sind die Stelle eines Assistenzarztes an der urologischen Abteilung, die Stelle eines Assistenzarztes am Institute für phys. Therapie und schliesslich die Stelle eines Assistenzarztes an der chirurgischen Abteilung zu besetzen. Die Bezüge eines Assistenzarztes betragen monatlich 375 Schilling und erhöhen sich nach den ersten zwei Dienstjahren als Assistenzarzt einmal um 11 Schilling monatlich. Dazu kommt ein monatlicher Wohnungsgeldzuschuss von 22'40 Schilling, der aber im Falle einer Einräumung einer Dienstwohnung wieder zur Gänze als Entgelt für Beheizung, Beleuchtung und Bedienung abgezogen wird. Gesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen bis spätestens 11. August im Büro der Verwaltungsgruppe I, Wien, I., Neues Rathaus, einzubringen. Bereits im Dienste der Gemeinde Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstwege einzubringen.

.....
Festbeleuchtung des Hochstrahlbrunnens. Nächsten Sonntag wird der Leuchbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz von 20 Uhr bis 21 Uhr seine farbenprächtigen Wasserspiele zeigen.

.....
Ein Jean Jaures-Hof in Wien. Auf Grund eines Beschlusses des Gemeinderatsausschusses für Wohnungswesen erhält der städtische Wohnhausbau in der Neulreichgasse 10 nach dem französischen Politiker den Namen Jean Jaures-Hof. Die Erläuterungstafel wird lauten: "Jean Jaures-Hof. Dieser Hof führt seinen Namen nach dem französischen Politiker Jean Jaures, der im Jahre 1904 in Paris die Vereinigte sozialistische Partei gründete, die Versöhnung mit Deutschland anbahnte und 1913 die Verständigungskonferenz in Bern einberief. Er fiel als überzeugter Kriegsgegner einem Mordanschlag zum Opfer. 1859-1914."

.....

Wien, am Donnerstag, den 2. August 1928

Zehnjahrfeier der Lehrlingsfürsorgeaktion. Nächsten Sonntag findet im Lehrlingerholungsheim Bad Fischau an der Schneebergbahn eine Festveranstaltung anlässlich des zehnjährigen Bestandes der Lehrlingsfürsorgeaktion statt. Ehemalige Pfleglinge, die daran teilnehmen wollen, haben schon vormittags ohne Besuchschein in das Heim Eintritt. Die Pfleglinge, die im Jahre 1918 im Lehrlingerholungsheim Mährisch-Trübau waren, wollen der Lehrlingsfürsorgeaktion, Wien, I., Hanuschg. 3 mitteilen, ob sie an der Feier teilnehmen.

Dänische Gäste im Rathaus. Die grösste christlichsoziale Zeitung Dänemarks, die in Kopenhagen erscheint, Berlingske Tidendes, wirbt bei ihren Lesern, Reisen nach Österreich und insbesondere nach Wien zu machen. Das Blatt veranstaltet ^{auch} Gesellschaftsreisen nach Österreich. Für nächstes Jahr sind nicht weniger als acht solche Gesellschaftsreisen nach Wien und Österreich vorgesehen. Vor einigen Tagen ist die erste Reisegesellschaft in Wien eingetroffen. Die Gäste besuchten heute das Wiener Rathaus, wo sie in Vertretung des Bürgermeisters von amtsführenden Stadtrat Linder im Gemeinderatssitzungssaale begrüsst wurden. Rolf Zimsen (Kopenhagen) dankte für die überaus herzliche Aufnahme, die die Reisetilnehmer in Wien gefunden haben, worauf dann die Gäste das Rathaus besichtigten. Die dänische Reisegesellschaft bleibt fünf Tage in Wien und wird dann auf den Semmering und in die Wachau fahren.

Eine berühmte Kunstuhr im Uhrenmuseum der Stadt Wien. Die Gemeinde Wien hat für das städtische Uhrenmuseum eine berühmte alte Kunstuhr erworben. Die Uhr ist ein erstklassiges Meisterwerk alter Uhrmacherkunst. Das komplizierte Uhrwerk befindet sich in einem schwarzen, mit vergoldeten Leisten verzierten Kasten, der über zwei Meter hoch ist. Es hat zwei grosse Zifferblätter; das grössere ist 76 zentimeter hoch und 47 zentimeter breit und besteht aus zahlreichen kleineren Blättern und Zifferringen. Gegen 25 Zeiger und Scheibchen geben die verschiedenartigsten astronomischen und kalendarischen Stellungen der Sonne, des Mondes, einzelner Planeten u.s.w. an. Auf dem Hauptblatt können auch die Wochentage, die Sonntagsbuchstaben, die Römer Zinszahl, ^{die} goldene Zahl und die Ortszeiten zahlreicher Städte abgelesen werden. Auf dem kleineren Zifferblatt sieht man die wirkliche und die mittlere Sonnenzeit, die Jahre, die Monate und Monatstage. Das überaus seltene Kunstwerk stammt von dem Mönch Frater David a Cajetano, der es im Jahre 1769 im Wiener Augustinerkloster vollendet hat. Die in der Fachliteratur viel bewunderte Kunstuhr befand sich bis zur Auflösung des Klosters bei den Augustinern in Wien. Im Jahre 1835 wurde sie, da die Stadt Wien ihren Ankauf ablehnte, von einem Kunstfreund nach Ungarn erworben. Später wurde sie von einem Wiener Uhrmacher zurückgekauft und im Jahre 1865 ging sie in den Besitz eines Freundes der Uhrmacherkunst in Niederösterreich über. Dessen Familie hütete 63 Jahre den kostbaren Schatz.

Keine Sprechstunden beim amtsführenden Stadtrat Richter. Im August entfallen die Sprechstunden beim amtsführenden Stadtrat für technische Angelegenheiten Karl Richter.

Wien, am Samstag, den 4. August 1928

1.850.000 Badegäste in den städtischen Sommerbädern. Die städtischen Sommerbäder haben einen überaus starken Besuch in der jetzigen Badesaison aufzuweisen. Seit Saisonbeginn haben bisher nicht weniger als 1,850.000 Badelustige die städtischen Bäder aufgesucht. Im Juli allein wurden die städtischen Bäder von 1,350.000 Badegästen benützt. Das Strandbad Gänsehäufel zählte 201.000 Besucher, das Strandbad Alte Donau 112.000, das Schwimm-, Sonnen- und Luftbad Kongressplatz 107.000, das Ottakringer Sommerbad 76.000, das Strombad Kuchlau 57.000 und das Schwimm-, Sonnen- und Luftbad Hohe Warte 52.000 Badegäste. In den Kinderfreibädern tummelten sich im Juli insgesamt 585.000 Kinder. Der Besuch in den städtischen Sommerbädern in der gleichen Zeit der vorjährigen Badesaison war um etwa 600.000 Badegäste niedriger.

Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. In der Ausstellung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses spricht morgen Sonntag um halb elf Uhr vormittags Dr. Otto Ehrlich über "Die österreichische Wirtschaftskrise."

Schwimmer und Ruderer sollen keine Bravourstücke machen. In der letzter Zeit laufen wiederholt Klagen über die Gefährdung der Schifffahrt durch rücksichtslose Ausübung des Rudersportes und ebensolche Behinderung durch Schwimmer ein, die dicht an die Schiffe heranschwimmen, sie förmlich umringen und an der Fahrt behindern, um sich in den Wellen der Schiffe zu schaukeln. Ausserdem werden vielfach die Schiffalandungsanlagen von Badenden unbefugt betreten, die von dort ins Wasser springen. Dadurch bringen sich die Schwimmer und Ruderer nicht nur selbst in grosse Gefahr, sondern sie gefährden auch die Schifffahrt, weil sie die Schiffsführer oft plötzlich zu schwierigen Ausweichmanövern zwingen, die wieder die Schiffe in Gefahr bringen. Der Magistrat als Schifffahrtsbehörde richtet daher an die Bevölkerung die ernste Mahnung, diesen Unfug zu unterlassen. Die behördlichen Aufsichtsorgane wurden angewiesen, mit aller Strenge einzuschreiten und alle, die beim Rudern oder Schwimmen die Schifffahrt gefährden, zur Strafamtshandlung anzuzeigen.

Enthüllung des Schubertbrunnens am 17. November. Die Arbeiten für den Schubertbrunnen, der auf Anregung der Fremdenverkehrskommission im Rahmen der Schubertzentenariofeier der Stadt Wien am 17. November enthüllt wird, gehen ihrer Vollendung entgegen. Die architektonischen Arbeiten werden nach den Entwürfen des Architekten Franz Matuschek ausgeführt. Auch die zwei Meter hohe Brunnenfigur aus Laaser Marmor "Lauschendes Mädchen" des Bildhauers Theodor Stundl ist nahezu fertiggestellt. Die Gemeinde Wien hat dem Denkmalkomitee, dessen Ehrenpräsidium Bürgermeister Seitz übernommen hat, eine Subvention bewilligt und überdies über sehr bedeutenden Kosten der umfangreichen Fundamentierungs- und Wasserzuleitungsarbeiten des Brunnens auf sich genommen. Der regierende Fürst Johann der II. von und zu Lichtenstein hat den erforderlichen Grund für das Denkmal kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Gesamtkosten des Brunnens, die ungefähr achtzigtausend Schilling betragen, werden zu ungefähr je einem Drittel von der Gemeinde Wien, der Bezirksvorstehung Alsergrund und dem Wiener Schubertbund getragen. Ein Restbetrag wird überdies durch eine mit grossen Treffern ausgestattete Lotterie aufgebracht, deren Ziehung am 14. August stattfindet.

Wien, am Montag, den 6. August 1928

.....
Eine chinesische Studienkommission in Wien. Die von der chinesischen Regierung in Nanking entsendete Studienkommission, bestehend aus den Generälen Yi Chen und Nai Li, Professor Ingenieur Schu-Hua-Hu und Dr. med. Ching-Fang Hsiang, informierte sich auch über die Verfassung und Verwaltungsorganisation der Gemeinde Wien. Die Gäste besichtigten am Samstag unter Führung des Magistratsrates Dr. Asperger eine Reihe städtischer Wohnhausbauten und Anstalten des Wohlfahrtswesens, sowie das Amalienbad. Besonderes Interesse erweckten das Entbindungsheim "Brigittaspital" und das Kinderheim Schloss Wilhelminenberg.

.....
Französische Hochschulprofessoren im Wiener Rathaus. Ungefähr dreissig Hochschulprofessoren und Mittelschullehrerinnen aus den grösseren Städten Frankreichs haben eine Studienreise nach Wien unternommen. Die Gäste besichtigten am Donnerstag das Rathaus, wobei sie sehr eingehend die in der Volkshalle ausgestellten Arbeiten des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums prüften. Anschliessend an diese Besichtigung hielt Sekretär Honay im Sitzungssaal des Stadtsenates einen Vortrag über den Wiederaufbau Wiens. Namens der Gäste dankte Professor Truc (Paris) für die herzliche Aufnahme. Die französischen Lehrpersonen haben dann eine Reihe von städtischen Einrichtungen besichtigt.

.....
Rekordbesuch im Amalienbad. Gestern Sonntag wurde im städtischen Amalienbad der stärkste Besuch seit Bestand verzeichnet. Es benützten das Schwimmbad 2274 Personen. Dieser ganz aussergewöhnlich starke Besuch ist vor allem auf das Regenwetter zurückzuführen, das viele Badegäste, die sonst jeden Sonntag die städtischen Sommerbäder besuchen, in die grosse Schwimmhalle des Amalienbades führte.

.....
Flämische Besucher in Österreich. Eine grössere Zahl flämischer Intellektueller ist seit 2. August in Österreich, um hier verschiedene öffentliche Wohlfahrtseinrichtungen zu studieren. Heute erschienen die Gäste unter Führung der bundesstaatlichen Fürsorgerätin Neidl im Wiener Rathaus, wo sie von Vizebürgermeister Emmerling empfangen wurden, der in seiner Begrüssungsansprache auf die kulturellen Beziehungen zwischen Holland und Österreich verwies und für das rege Interesse herzlich dankte, das die Besucher den städtischen Fürsorgeeinrichtungen entgegenbrachten. Namens der Reiseteilnehmer dankte Dr. Leurs für die freundliche Aufnahme. Er hob hervor, dass die Gäste in Wien auf allen Gebieten der Wohlfahrtspflege vorbildliche Einrichtungen vorgefunden haben. Die Flämen bleiben bis 13. August in Österreich; sie werden auch einige Landeshauptstädte besuchen.

.....
Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. Morgen Dienstag findet in der Ausstellung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses um 18 Uhr eine allgemeine Führung statt.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur : 248
Karl H o n a y

Wien, am Dienstag den 7. August 1928

.....
Der Maharadscha von Palampur in Wien. Heute vormittags besichtigte der Maharadscha von Palampur unter Führung des Stadtbau-Direktors Ingenieur Dr. Musil neue Einrichtungen der Gemeinde Wien. Der Gast besichtigte unter anderem die Wohnhausanlagen am Margaret engürtel und Sandleiten. Die mächtigen Wohnbauten erregten die Bewunderung des Gastes, der die Bestrebungen der Wiener Gemeindeverwaltung, durch gesunde Wohnungen auf die Gesundheitsverhältnisse der Bevölkerung bessernd einzuwirken, voll würdigte. Der Maharadscha besichtigte dann noch das heuer eröffnete Schwimm-, Sonnen- und Luftbad Kongressplatz und Amalienbad. Beide Badeanstalten erweckten grösstes Interesse. Der Gast machte überall Filmaufnahmen, die er in seiner Heimat vorführen will.

.....
Freie Arztstellen. Im Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz sind drei Stellen von Assistenzärzten zu besetzen. Bewerber müssen bis längstens 18. August ihre Gesuche in der Kanzlei der Verwaltungsgruppe für Personalangelegenheiten im Wiener Rathaus überreichen.

.....
Unveränderte Kanalräumungsgebühren. Gegenüber dem Vormonate sind die Kanalräumungsgebühren für August unverändert geblieben. Sie betragen das Dreissigfache des Monatszinses vom August 1914 beziehungsweise des Monatszinses, der der Berechnung der Wohnbausteuer zugrunde gelegt wurden ist.

.....
Schweizer Gäste im Rathaus. Der Genfer Gewerkschaftsverband veranstaltete eine Gesellschaftsreise nach Wien, um seinen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, die neuen Schöpfungen der Wiener Gemeindeverwaltung kennen zu lernen. Gestern trafen nun etwa 60 Mitglieder des Genfer Gewerkschaftsverbandes in Wien ein. Die Gäste besuchten heute mittags das Wiener Rathaus, wo sie von Vize-Bürgermeister Emmerling begrüsst wurden. Für die Reiseteilnehmer dankte Du Vaux (Genf) für die herzliche Aufnahme, die sie in Wien gefunden haben. Die Gäste, die bis Samstag in Wien bleiben, besichtigten dann das Rathaus und machten Nachmittag eine Rundfahrt durch das neue Wien.

.....
Der Schreibsekretär Schuberts im städtischen Schubertmuseum. Die in London wohnende Grossnichte Franz Schuberts Frau Carola Geisler - Schubert hat den Wiener städtischen Sammlungen einen Schreibsekretär aus dem Nachlasse ihres Grossvaters und des Bruders Franz Schuberts für das Schubertmuseum der Stadt Wien gespendet. Nach mündlicher Überlieferung in der Familie und Nachkommenschaft Ferdinand Schuberts pflegte Franz Schubert den Sekretär bei seinen Arbeiten zu benutzen und seine Manuskripte darin aufzubehalten. Der interessante Schrank ist im Schubertmuseum ausgestellt.

.....
Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Zuge der Ausgestaltung der Wiener elektrischen Strassenbeleuchtung wird in Margareten die Strobachgasse elektrisch beleuchtet.

Wien, am Mittwoch, den 8. August 1928.

.....

Neue städtische Wohnhauspläne. Im Zuge der Durchführung des Wohnbauprogrammes der Stadt Wien hat der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen nach einem Bericht des amtsführenden Stadtrates Weber neuerlich die Errichtung einer Reihe städtischer Wohnhausanlagen beschlossen. Die Wohnbauten werden in Favoriten, Meidling, Hietzing, Fünfhaus und in Floridsdorf aufgeführt und nicht weniger als 412 neuzeitlich eingerichtete Wohnungen enthalten. Eine Wohnhausanlage ist in der Reichenbachgasse in Favoriten vorgesehen. Sie wird nach den Plänen der Magistratsabteilung 15 erbaut und 106 Wohnungen enthalten. Der zweite Bau in Favoriten ist in der Angeligasse-Klausenburgerstrasse geplant. Die Pläne dazu liefert Architekt Anton Valentin. Die Anlage wird 63 Wohnungen enthalten. In Meidling wird nach den Plänen des Architekten Karl Dirnhuber in der Aichholzgasse ein Wohnbau mit 85 Wohnungen errichtet. In der Sebastian Kelchgasse in Hietzing wird eine Wohnhausanlage mit 53 Wohnungen gebaut. Der Planentwurf stammt vom Architekten Professor Dr. Josef Frank. Für den Wohnhausbau in Hietzing in der Geyschlägergasse, der 60 Wohnungen enthalten wird, hat Architekt Max Fellerer die Pläne entworfen. Schliesslich hat der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen den Entwurf für eine Wohnhausanlage in der Scheydgasse in Floridsdorf genehmigt. Die Pläne stammen von den Architekten Sammer und Richter. Dieser Wohnbau wird 45 Wohnungen enthalten.

.....

Funde aus der Zeit der Völkerwanderung in Simmering. Bei einem Neubau in der Simmeringerhauptstrasse 71 wurden drei Gräber aus der Zeit der Völkerwanderung aufgedeckt. In dem nach Osten orientierten Reihengräberfeld, das aus dem 7. bis 8. Jahrhundert nach Christus stammt, wurde ein Skelett gefunden, dem allerdings der Kopf fehlt, der wahrscheinlich infolge eines alten Kellereinbaues verloren gegangen ist. In dem Grab wurden auch zwei Gefässe, eine Eisenschnalle eines Leibriemens und ein eisernes Dolchmesser in einer Holzscheide gefunden. Im vergangenen Jahr wurden an der Fortsetzung der Simmeringerhauptstrasse in Schwechat ebenfalls Gräber aus der Zeit der Völkerwanderung aufgefunden, was den Bestand einer wichtigen, längs der Donau angelegten römischen Grenzstrasse beweist. Um den neuen Fund haben sich insbesondere die städtischen Sammlungen und die Stadtbauamtsabteilung Simmering verdient gemacht.

.....

Über funfhundert Gäste in der städtischen Schülerherberge. Die Schülerherberge des Wiener Stadtschulrates in der Unteren Augartenstrasse beherbergt in dieser Woche nicht weniger als über funfhundert Schülergäste, die in der Schülerherberge bequartiert und verköstigt werden. Die Gäste sind Studenten, Realschüler, Fortbildungsschüler und Pfadfinder aus Berlin, Heidelberg, Tübingen, Leipzig, Essen, Münsterfeld, Liegnitz, Düsseldorf und Graz.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

250

Wien, am Donnerstag, den 9. August 1928

.....
Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Zuge der Ausgestaltung der Wiener elektrischen Strassenbeleuchtung wird in der nächsten Zeit in Mariahilf in der Kaunitzgasse, Proschkogasse, Corneliusgasse und Kopernikusgasse und auf dem Alsergrund in der Mariannengasse, Mauthnergasse, Bründlbadgasse, Gilgegasse, Pelikangasse, Höfergasse und Nadlergasse die elektrische Beleuchtung eingeführt.

.....
Das Geburtendefizit geht zurück. Nach einer Mitteilung des Wiener städtischen Gesundheitsamtes ist das Geburtendefizit im Juni gegenüber dem im Mai um nicht weniger als 41 Prozent zurückgegangen. Ein nicht unbedeutender Rückgang ist im Juni auch bei der Sterblichkeit zu verzeichnen. Diese war um 201 Fälle niedriger als im Mai. Die grösste Zahl der Todesfälle betraf wieder die Krankheiten der Kreislauforgane, dann folgen die Tuberkulose und schliesslich mit 15.5 Prozent aller Todesfälle die Krebse.

.....
250 Einäscherungen im Juli. In der Feuerhalle der Stadt Wien wurden im Juli 250 Leichen eingeäschert. Von den Verstorbenen waren 151 Männer und 99 Frauen. Der römischkatholischen Kirche gehörten 152 Verstorbene an, der altkatholischen 7, der evangelischen 20, der mosaischen 53; konfessionslos waren 53. In der Einsegnungshalle des Krematoriums wurden im Juli 52 Einsegnungen nach altkatholischem und 18 nach evangelischem Ritus vorgenommen.

Wien, am Freitag, den 10. August 1928

.....
Düsseldorfer Gäste im Rathaus. Die staatliche Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung in Düsseldorf hat eine Studienreise nach Wien veranstaltet, um ihren Hörern, die die Gewerkschaften aller Parteirichtungen stellen, Gelegenheit zu geben, die Verwaltungseinrichtungen der Gemeinde Wien kennen zu lernen. Gestern ist die aus etwa vierzig Personen bestehende Reisegesellschaft in Wien eingetroffen. Die Teilnehmer an der Studienfahrt wurden heute mittags in Vertretung des Bürgermeisters vom Vizebürgermeister Emmerling im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses empfangen. Vizebürgermeister Emmerling hiess die Gäste herzlich willkommen. Es ist für die Wiener Gemeindeverwaltung stets eine besondere Freude, sagte er, deutsche Gäste begrüßen zu können, die nach Wien kommen, um die Verwaltungstätigkeit der Gemeinde zu studieren. Was nach dem unseligen Krieg in Wien geschaffen worden ist, ist reine Komunalarbeit, die notwendig ist, um die Menschen, die Verwaltung und ihre Einrichtungen der neuen Zeit anzupassen. Namens der Gäste dankte Direktor Selbach der Düsseldorfer Fachschule für die liebenswürdige Aufnahme, die die Reisetilnehmer in Wien gefunden haben. Die Reisegesellschaft, die erst nächsten Dienstag Wien verlässt, wird eingehend Wiener Wohnbauten und Siedlungen, die sozialen Einrichtungen sowie verschiedene andere Schöpfungen der Gemeinde Wien studieren.

.....
Normaler Verkehr auf der Bahnhofrundlinie. Der Bahnhofrundverkehr wurde seit einigen Tagen, wie schon gemeldet, wegen Gleisarbeiten auf andere Linien abgelenkt. Diese Ablenkung wird heute nachts aufgehoben und die Züge der Bahnhofrundlinie verkehren wieder über die alte Strecke.

.....
Der Nikolaisteig gesperrt. Wegen Instandsetzungsarbeiten wird der Nikolaisteig über den Wienfluss beim Hütteldorferbad von kommenden Montag an auf voraussichtlich vier Wochen für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

.....

Wien, am Samstag, den 10. August 1928

Vorbereitungsklassen für die fünfte Klasse der Mittelschulen. Das Hauptschulgesetz sieht unter gewissen Voraussetzungen den Übertritt von Schülern der Hauptschule in die nächsthöhere Klasse der Mittelschule ohne Aufnahmeprüfung vor. Um in der Übergangszeit begabten Schülern, die die oberste Schulstufe der Volks- oder der Bürgerschule mit gutem Erfolg zurückgelegt haben, die für den Eintritt in die fünfte Klasse der Mittelschulen notwendige Vorbildung zu vermitteln, ist von der Unterrichtsverwaltung mit Beginn des kommenden Schuljahres die Errichtung von Vorbereitungsklassen in Aussicht genommen. Solche Vorbereitungsklassen sollen bei entsprechender Anmeldung von Schülern im Bundesrealgymnasium, II., Kleine Sperlgasse 2c, in der Bundesrealschule, II., Josef Gallgasse 2, in der Bundesrealschule III., Radetzkystrasse 2, in der Bundesrealschule V., Reinprechtsdorferstrasse 34, in der Bundesrealschule VII., Neustiftgasse 95, in der Bundesrealschule XIII, Astgasse 3, im Bundesrealgymnasium XVII., Kalvarienberggasse 31, in der Bundesrealschule XVIII., Schopenhauerstrasse 49, in der Bundesrealschule XX., Unterberggasse 1 und schliesslich im Bundesrealgymnasium XXI., Franklin-gasse 21 errichtet werden. Nach Bedarf werden an diesen Anstalten auch eigene Mädchenklassen errichtet. Aufgenommen werden begabte Knaben und Mädchen die im abgelaufenen Schuljahr die dritte Klasse der Bürgerschule mit gutem Erfolg beendet oder den einjährigen Lehrkurs mit Erfolg besucht haben. Der gute Erfolg ist durch ein Jahreszeugnis nachzuweisen, das in allen obligaten Unterrichtsgegenständen mindestens die Note "Gut" enthält; nur in den Gegenständen Geometrisches Zeichnen, Freihandzeichnen, Schönschreiben, Gesang und (für Knaben) Turnen kann ein "Genügend" durch ein "Sehr gut" in einem anderen obligaten Unterrichtsgegenstand ausgeglichen werden. Die Anmeldung hat, wenn sie nicht schon vorgenommen wurde, ehestens bei der in Betracht kommenden Bundesmittelschule zu erfolgen.

Fahrtpreis am Maria Himmelfahrtstag. Am kommenden Mittwoch (Maria Himmelfahrt feiertag) gelten auf der Strassenbahn und Stadtbahn die Frühfahrtscheine, Hin- und Rückfahrtscheine, Wochenkarten, Fürsorgefahrtscheine und Arbeitslosenfahrtscheine. Die Hin- und Rückfahrtscheine und Wochenkarten können für die Rückfahrt schon von 11 Uhr vormittags an benützt werden.

Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. In der Ausstellung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in der Volkshalle des Wiener Rathauses spricht morgen Sonntag um halb elf Uhr vormittags Dr. Josef Friedjung über "Das Fürsorgewesen der Stadt Wien".

Wien, am Montag, den 13. August 1928.

Herz- und Gefässkrankheiten die häufigste Todesursache. Bei einer Bevölkerung von durchschnittlich 1,862.468 Menschen starben im Vorjahre in Wien 26.379 Personen. Die häufigste Todesursache waren Herz- und Gefässerkrankungen, woran 5.447 Menschen starben. Bei 3.818 Menschen trat der Tod infolge Tuberkulose ein und 3.447 Menschen gingen an Krebsleiden zugrunde. In 2.898 Fällen war die Todesursache Krankheiten der Atmungsorgane, wie Bronchitis, Lungen- und Rippenfellentzündung. 2.840 Menschen starben an Krankheiten der Nerven- und Sinnesorgane, davon allein 1.610 an Gehirnschlag. 867 Menschen starben an epidemischen Erkrankungen, 120 davon an Grippe. Verschwindend klein ist die Zahl der Todesfälle infolge Genickstarre und akuter Kinderlähmung. Die Genickstarre raffte 10 Menschen und die akute Kinderlähmung 3 Menschen hinweg. Eine minimale Steigerung gegenüber dem Jahre 1926 hat die Zahl der Selbstmorde erfahren. Während im Jahre 1926 bloss 875 durch Selbstmord endeten, nahmen sich im Vorjahre 880 das Leben. Von den Selbstmördern waren 548 Männer und 332 Frauen. 161 Selbstmorde wurden aus Furcht vor einer Krankheit, 82 aus Furcht vor Irrsinn, 73 wegen unglücklicher Liebe, 69 wegen Familienzwistigkeiten, 39 aus Kränkung und 16 aus Furcht vor einer Strafe begangen. Wegen Notlage töteten sich 134 Menschen, davon 119 Männer und 15 Frauen. Von den Selbstmördern: ^{standen} 234 im Alter von 21 bis 30 Jahren, 69 hatten ein Alter unter 20 Jahren und 6 über 80 Jahre.

42.200 Badegäste in den städtischen Sommerbädern. Der überaus warme Sonntag hat viele Tausende von Menschen in die Bäder gelockt. Die städtischen Sommerbäder allein hatten gestern Sonntag 42.200 Besucher. Im Strandbad Gänsehäufel suchten 12.300 Menschen Erquickung, das Strandbad Alte Donau wurde von 5.400 Badegästen besucht, das Strandbad Kuchelau zählte 5600 Besucher und das erst heuer eröffnete Schwimmsonnen- und Luftbad in Ottakring auf dem Kongressplatz nicht weniger als 6.200 Badegäste. Die Kinderfreibäder wiesen ebenfalls einen sehr starken Besuch auf.

Neue Arbeitsaufträge der Wiener Gemeindeverwaltung. Ende Juli hat die Wiener Stadtverwaltung für nicht weniger als über sieben Millionen Schilling Bestellungen der verschiedensten Art an die Industrie und an das Gewerbe vergeben. Zu diesen grossen Aufträgen kommen nun wieder neue Aufträge im Gesamtbetrage von 1'25 Millionen Schilling, die von den Gemeinderatsausschüssen für Wohnungswesen und technische Angelegenheiten in den letzten Tagen vergeben wurden. Die Bestellungen betreffen Erd- und Baumeisterarbeiten, Strassenerhaltungsarbeiten und Installationsarbeiten in städtischen Wohnhausanlagen, die gegenwärtig errichtet werden.

Wien, am Dienstag, den 14. August 1928.

Eine neue Strassenbahnverbindung vom Praterstern auf die Hohe Warte.

Im Zuge der Ausgestaltung des Wiener Strassenbahnverkehrs wird von übermorgen Donnerstag an eine direkte Strassenbahnlinie vom Praterstern auf die Hohe Warte geführt. Die Linien 37 und 2 werden aufgegeben und an ihrer Stelle verkehrt nun die neue Linie G2 vom Praterstern über den Karlsplatz, Getreidemarkt, Währingerstrasse, Nussdorferstrasse und Döblingerhauptstrasse auf die Hohe Warte. Mit der Einführung dieser neuen Linie ist ein allgemeiner Wunsch der Bevölkerung erfüllt worden. Sie kommt insbesondere den Besuchern des Sportplatzes Hohe Warte und den Ausflüglern zugute.

31.709 Kirchenaustritte. In Wien sind im Vorjahre 16.357 Männer und 15.352 Frauen, insgesamt also 31.709 Menschen aus ihrer Religionsgemeinschaft ausgetreten. Von ihnen gehörten der römisch-katholischen Kirche 28.837 an, der evangelischen A.B. 1.307, der evangelischen H.B. 103 und der altkatholischen 484. Mosaisch waren 909 und 69 waren sonstiger Konfessionen. Zur römisch-katholischen Kirche sind 552 Menschen übergetreten, zur evangelischen A.B. 1.415, zur evangelischen H.B. 101 und zur altkatholischen 1.221. Das Judentum haben 122 angenommen und zu sonstigen Konfessionen sind 46 übergetreten. Nicht weniger als 28.252 sind konfessionslos geworden. Die römisch-katholische Religionsgemeinschaft erleidet demnach einen Verlust von 28.585 Religionsangehörigen, die mosaische von 787, sonstige Konfessionen von 23 und die evangelische H.B. einen Verlust von 2 Religionsangehörigen. Die altkatholische Kirche hat hingegen einen Gewinn von 737 Religionsangehörigen und die evangelische A.B. einen solchen von 108 zu verzeichnen.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Zuge der Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung erhalten in der nächsten Zeit in der Inneren Stadt der Rabensteig, Fleischmarkt, Fischhof, Bauernmarkt und die Rothgasse, Kramergasse und Ertlgasse und in Währing die Schöffelgasse die elektrische Strassenbeleuchtung.

Gegen 300 Gäste in der städtischen Schülerherberge. Der starke Besuch in der Schülerherberge des Wiener Stadtschulrates hält unvermindert an. In dieser Woche beherbergt die Schülerherberge nicht weniger als 276 Gäste. Darunter befinden sich 60 Mittelschüler aus dem Haag, 24 Ober-Realschüler aus Würzburg, 40 Hörer der staatlichen Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung in Düsseldorf und schliesslich 34 Pfadfinder aus Nürnberg.

Wien, am Donnerstag, den 16. August 1928

.....

32.652 Schulkinder in Zahnbehandlung. Die Wiener städtische Schulzahn-
pflege, die in den letzten Jahren bedeutend ausgebaut worden ist, hat
im Vorjahre nicht weniger als insgesamt 32.652 Kinder in die syste-
matische und laufende Zahnpflege genommen. In der systematischen Zahn-
pflege, bei der die Kinder von der ersten Klasse an fortlaufend und
regelmässig auf den Gesundheitszustand des Gebisses überwacht werden,
standen im Vorjahre 6.685 Knaben und 7.540 Mädchen, insgesamt also
14.225 Schulkinder. Die Behandlung erstreckte sich auf 28.787 Zahnfüll-
lungen, 10.039 Zahnextraktionen und 33.255 ärztlichen Zahnreinigungen.
In der sogenannten laufenden Zahnbehandlung, in die jene Kinder aufge-
nommen werden, die noch nicht in die systematische Zahnpflege einge-
reicht sind, standen 1813 Knaben und 1537 Mädchen. Bei ihnen waren 515
Zahnfüllungen, 5547 Wurzelbehandlungen und 2716 Zahnextraktionen not-
wendig. Der Bürsteunterricht, der für die richtige und erfolgreiche
Zahnpflege von besonderer Bedeutung ist, wurde insgesamt in nicht we-
niger als 75.917 Fällen erteilt. Die Ausgestaltung der Wiener städti-
schen Schulzahnpflege wird fortgesetzt.

.....

Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. In der Ausstellung des Gesell-
schafts- und Wirtschaftsmuseums in der Volkshalle des Neuen Wiener
Rathauses findet morgen Freitag um 18 Uhr eine allgemeine Führung
statt.

.....

Wien, am Donnerstag, den 16. August 1928 Zweite Ausgabe

.....
Ein Strassenbahnunfall auf dem Althanplatz. Heute um 6 Uhr 25 früh fuhr ein Zug der Linie 36 über den Althanplatz gegen die Stadt. Ein Zug der Linie 5, der gegen die Brigittenau fuhr, konnte infolge angeblichen Versagens der Bremse bei der Haltestelle Althanplatz nicht anhalten, er durchfuhr diese und stiess dadurch an die rechte Seite des Triebwagens des Zuges der Linie 36 heftig an. Beide Triebwagen entgleisten mit allen Rädern und mussten von der Rüstungsmannschaft eingeleist werden. Im Ganzen wurden bei dem Unfall 17 Menschen leicht verletzt. 5 Fahrgäste wurden von der Rettungsgesellschaft in ihre Wohnung gebracht, die übrigen konnten sich allein entfernen. Die Störung dauerte vierzig Minuten. Der Zug der Linie 5 wurde wegen der notwendigen Untersuchung der Bremse abgestellt. Die sofort erfolgte Untersuchung des Triebwagens der Linie 5 ergab eine Schadhaftheit eines Motors. Inwieweit jedoch diese Schadhaftheit auf das angebliche Versagen der Bremse Einfluss genommen hat wird erst die weitere genaue Untersuchung ergeben.

.....
1459 Obduktionen in Wien. Im Vorjahr wurden in Wien insgesamt 1459 Obduktionen durchgeführt. Davon waren 518 gerichtliche und 941 sanitätspolizeiliche. Von den gerichtlichen Obduktionen wurden wegen Mord und Totschlag 60, wegen Fruchtabtreibung 33 und wegen Fahrlässigkeit und vernachlässigte Obsorge 425 vorgenommen. Von den sanitätspolizeilichen Obduktionen wurden 578 durch plötzlichen Tod veranlasst, 288 wurden an aufgefundenen Leichen und 75 an Menschen vorgenommen, die ohne ärztliche Behandlung gestorben waren.

.....

Wien, am 17. August 1928 (Freitag)

.....
Kurzer Urlaub des Bürgermeisters. Bürgermeister Seitz hat seine Rückreise vom Brüssler Kongress zum Zwecke eines kurzen Kurgebrauches in St. Moritz-Bad unterbrochen.

.....
Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Zuge der Ausgestaltung der Wiener elektrischen Strassenbeleuchtung wird in den nächsten Tagen die neuhergestellte elektrische Strassenbeleuchtung auf der Landstrasse in der Bechardgasse, Gärtnergasse, Lorbeergasse und auf dem Kolonitzplatz, auf dem Alsergrund in der Severingasse, Schagergasse und Klammergasse, in Rudolfsheim in der Preysingasse, Holohergasse, Benedikt Schellingergasse und Städtermayergasse, in Fünfhaus in der Grangasse und Rosinagasse und schliesslich in Währing in der Schopenhauerstrasse, Canongasse, Hans Sachgasse, Klostergasse, Plenergasse und Anna Frauergasse in Betrieb gesetzt.

.....
239.977 Kinder in der städtischen Schülerspeisung. Im Vorjahre wurden durch die städtische Schülerspeisung insgesamt 239.977 Kinder verköstigt. Von diesen besuchten 188.812 die Volks- oder Bürgerschule und 51.065 waren Pfleglinge in städtischen Kindergärten. Den Kindern wurden nicht weniger als 5.955.108 Speiseportionen verabfolgt. Vollkommen unentgeltlich wurden 184.409 Kinder verköstigt, 36.470 zahlten ein Viertel, 10.326 die Hälfte und 8.772 waren Vollzahler.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 258
Karl H o n a y

Wien, am Samstag, den 16. August 1928

.....
Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. In der Ausstellung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses spricht morgen Sonntag um zehn Uhr vormittags Dr. Mars über "Arbeitsrationalisierung".

.....
Kalkausblühungen bei städtischen Neubauten. Bei mehreren gegenwärtig in Fertigstellung begriffenen städtischen Wohnhausbauten sind sogenannte Kalkausblühungen aufgetreten. Diese äussern sich im Abblättern kleiner Teile des Verputzes, so dass die derart hergestellten Wände unansehnlich werden. Die Erklärung für diese Erscheinung liegt darin, dass in dem bereits durch Wochen abgelöschten Kalk offenbar noch kleine Teichen enthalten waren, deren Ablöschungsvorgang verzögert wurde und erst in der fertigen Wand zu Stillstand gekommen ist. Der verwendete Kalk stammt durchwegs aus niederösterreichischen privaten und angesehenen Kalkwerken. Die Haftung für die mit diesem Material durchgeführten Arbeiten tragen gemeinsam mit den Kalklieferanten die Bauunternehmungen. Die Gemeinde kommt durch solche Erscheinungen in keiner Weise zu Schaden. Die Erhebungen über die Gesamtschadenssumme sind noch nicht abgeschlossen. Der Gesamtschaden dürfte aber mutmasslich dreissigtausend Schilling nicht übersteigen.

.....
Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung. Soeben ist das erste Sonderheft des Jahrganges 1928 der Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Gemeinde Wien erschienen. Das Sonderheft enthält einen vorläufigen Bericht über die Verwaltung der Bundeshauptstadt Wien im Jahre 1927. Das Heft ist 186 Seiten stark und ist zum Preise von vier Schilling beim Kommissionsverlag Gerlach ~~und~~ Wiedling zu beziehen. Die Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien werden von der Magistratsabteilung für Statistik herausgegeben.

.....
Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Zuge der Ausgestaltung der Wiener elektrischen Strassenbeleuchtung erhalten in Simmering die Kaiserebersdorferstrasse und Dürnbachgasse die elektrische Beleuchtung.

R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z

HERAUSGEBER UND VERANTW. REDAKTEUR:
Karl H o n a y

259

Wien, am Montag, den 20. August 1928

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Zuge der Ausgestaltung der Wiener elektrischen Strassenbeleuchtung erhalten in der nächsten Zeit auf der Landstrasse die Rabengasse, Rüdengasse, Lustgasse und der Nicolausplatz die elektrische Strassenbeleuchtung.

Gegen 300 Schüलगäste in der städtischen Schülerherberge. In den letzten Monaten hat die Schülerherberge des Wiener Stadtschulrates einen überaus starken Besuch zu verzeichnen. Insbesondere in der Ferienzeit wurde die städtische Schülerherberge wöchentlich von durchschnittlich 300 Schüलगästen aufgesucht. In dieser Woche beherbergt die vorbildliche Anstalt wieder 277 Gäste, die aus österreichischen Bundesländern und aus Deutschland nach Wien gekommen sind, um hier Studien zu pflegen. Unter den Gästen befinden sich 34 Hörer der Pädagogischen Akademie in Elbing, 27 Hörer der Höherer Versuchsanstalt in Dresden, Oberrealschüler aus Würzburg und viele Wandervögel aus verschiedenen Bundesländern. Die Gäste werden in der städtischen Schülerherberge bequartiert und verköstigt.

Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. In der Ausstellung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses findet morgen Dienstag um 18 Uhr eine allgemeine Führung statt.

RATHAUSKORRESPONDENZ

HERausgeber und verantw.Redakteur:
Karl H o n a y

260

Wien, am Dienstag, den 21. August 1928

Das Grossfeuer in Neuwaldegg. Bekanntlich hat am vergangenen Samstag in Neuwaldegg ein Grossfeuer gewütet, dessen Ausdehnung insbesondere auf die Schindeldachdeckung und die lange trockene und heisse Sommerzeit zurückzuführen ist. In der Zentrale der städtischen Berufsfeuerwehr Am Hof ist am Samstag um 11 Uhr 56 Minuten vormittags die erste Feuermeldung eingetroffen. Daraufhin erhielten sofort die Hauptfeuerwache Ottakring und die Feuerwache Dornbach den Befehl, zur Brandstelle auszufahren. Vier Minuten nach der ersten Anzeige meldete der Kommandant der Feuerwache Dornbach vom Brandplatze aus "Grossfeuer". Sofort wurden die Hauptfeuerwache Döbling und die Feuerwache Währing alarmiert und an die Brandstelle entsendet. Gleichzeitig rückte auch der Hauptinspektionsoffizier der Feuerwehrzentrale nach dem Brandplatze ab, der von dort aus noch den Fernzug der Zentrale als Reserve auf den Brandplatz beordnete. Etwa zwei Minuten nach der ersten Meldung war^{en} die Wache Dornbach mit zwei Geräten und zehn Mann, nach sieben Minuten insgesamt 7 Geräte mit 36 Mann und nach etwa 15 Minuten insgesamt 15 Geräte mit 77 Mann am Brandplatze in Tätigkeit. Ausserdem war eine Reserve von 6 Geräten mit 25 Mann bereitgestellt, die aber nicht mehr zur Löschaktion^r heangezogen wurde. Durch das rasche Eingreifen der Berufsfeuerwehr wurde das Schindeldach des Hauses Nummer 11, das nur ungefähr zwei Meter vom brennenden Dach des Hauses Nummer 7 entfernt war, gerettet. Die erste Feueranzeige an die Feuerwehrzentrale Am Hof wurde durch Fernsprecher abgegeben, obwohl in unmittelbarer Nähe des Brandplatzes ein Feuermelder in der Dornbacherstrasse 133 aufgestellt ist. Dieser wurde jedoch nicht betätigt. Festgestellt ist aber, dass ein Mann der ehemaligen freiwilligen Feuerwehr Neuwaldegg, dessen Name dem Feuerwehrkommando bekannt ist, das Glas des Feuermelders wohl eingeschlagen hat, ohne jedoch aus vorläufig noch unbekanntem Gründen den Feuermelder zu betätigen. Das Feuer war um 12 Uhr 52 Minuten lokalisiert und um 13 Uhr 13 Minuten war der Brand aus. Bei der Löschaktion wurden ein Löschmeister und zwei Feuerwehrmänner verletzt.

Südamerikanische Studenten in Wien. Eine Gruppe von Studenten aus Süd- und Zentralamerika, die zumeist in Paris studieren, macht gegenwärtig eine Rundreise durch Europa. Die Reisegesellschaft ist dieser Tage in Wien eingetroffen. Die Studenten besuchten heute das Wiener Rathaus, wo sie im Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates in Vertretung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Emmerling begrüsst wurden. Für die Gäste dankte Dr. Schweide (Argentinien) für die freundliche Aufnahme, die sie in Wien gefunden haben. Die Studenten besichtigten nach dem Empfang das Wiener Rathaus. Gestern haben sie einige städtische Wohnhausbauten, die Kinderübernahmestelle sowie andere neue Schöpfungen der Gemeindeverwaltung besichtigt.

Statistisches Taschenbuch für Wien. Das statistische Amt der Stadt Wien hat ein handliches statistisches Taschenbuch herausgegeben, das im Kommissionsverlag Gerlach & Wiedling^{soeben/} erschienen ist. Das kleine Büchlein ist 56 Seiten stark und enthält reiches statistisches Material aus vielen Zweigen der Kommunalverwaltung.

Wien, am Mittwoch, den 22.August 1928

.....

Sängerfest und Strassenbahn. Der Hauptausschuss des Zehnten Deutschen Sängerbundesfestes hat vor einigen Tagen an die Direktion der Wiener städtischen Strassenbahnen folgendes Schreiben gerichtet: "Verrauscht sind die Tage des Zehnten Deutschen Sängerbundesfestes und Hunderttausende, die zu diesem Fest nach Wien geeilt waren, kehrten mit den schönsten Erinnerungen in ihre Heimat zurück. Das Zehnte Deutsche Sängerbundesfest stellte den Hauptausschuss vor eine Reihe fast nicht lösbar erscheinender Aufgaben. Dass die Lösung dieser Probleme gelungen ist, das dankt er vor allem der liebevollen Unterstützung aller öffentlichen Körperschaften und Unternehmungen, welche dieses grosse Werk im Hinblick auf seine grosse kulturelle, aber auch volkswirtschaftliche Bedeutung mit ihrer werktätigen Sympathie begleiteten. Ein Grossteil der Lösung des Verkehrsproblems fiel den städtischen Strassenbahnen in Wien zu. Wie sie dieser Aufgabe gerecht wurden, das beweisen Lob und bewundernde Anerkennung der gesamten Festteilnehmer, welche sich nicht nur in Worten, sondern auch in zahlreichen nach dem Feste an uns gerichteten Zuschriften über die Leistungsfähigkeit der städtischen Strassenbahnen, aber auch über die Liebenswürdigkeit und das freundliche Entgegenkommen ihrer Angestellten gegenüber den Fahrgästen des Lobes nicht genügen konnten. Und so erfüllt der Hauptausschuss des Zehnten Deutschen Sängerbundesfestes die angenehme Pflicht, nicht nur der sehr geehrten Direktion der städtischen Strassenbahnen, sondern auch jedem Einzelnen, der als Mitarbeiter in deren Diensten stand, den aufrichtigsten und verbindlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Was die städtischen Strassenbahnen geleistet haben, wird nicht nur in Ihrer, sondern auch in der der Stadt ^{Geschichte} Wien ein unvergängliches Ehrenblatt bleiben."

.....

Wien, am Donnerstag, den 23. August 1928

Münchener Gäste im Rathaus Der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter München hat eine Studienreise nach Wien veranstaltet, an der gegen 60 Mitglieder aus München und Nürnberg teilnehmen. Die Reisegesellschaft ist Sonntag abends nach Wien gekommen und verwendet die laufende Woche zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt sowie der Schöpfungen der Wiener Gemeindeverwaltung. Gestern vormittags statteten die Gäste dem Wiener Rathaus einen Besuch ab. Sie wurden im Sitzungssaale des Wiener Stadtsenates vom amtsführenden Stadtrat Quirin Kokrda empfangen. Für die Reiseteilnehmer Seilmayer (München) für die freundliche Aufnahme, die die Gäste in Wien gefunden haben. An den Empfang schloss sich eine Besichtigung des Rathauses an.

Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. In der Ausstellung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses findet morgen Freitag um 18 Uhr eine allgemeine Führung statt.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Zuge der Ausgestaltung der Wiener elektrischen Strassenbeleuchtung erhält in Simmering in der Siedlung Weissenböckstrasse die Reischekgasse die elektrische Strassenbeleuchtung.

Jubilare der Ehe. In den letzten Tagen überreichte in Vertretung des Bürgermeisters amtsführender Stadtrat Julius Linder den Ehepaaren Jakob und Rosalia Drabek, Ignaz und Rosalie Karlinger, Moriz und Helene Reich, Johann und Aliosia Retthey, Josef und Maria Vlach und Theodor und Johan Wendl anlässlich ihrer goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Stadt Wien.

Wien, am Freitag, den 24.August 1928

.....

Leichenfeier für Kurt Kronfeld. Heute mittags fand in der neuen evangelischen Abteilung des Wiener Zentralfriedhofes die Beerdigung des Direktors der Fremdenverkehrskommission der Bundesländer Wien und Niederösterreich Kurt Kronfeld statt. An der Leichenfeier nahmen unter anderen Vizekanzler a.D. Breisky, Vizebürgermeister Emmerling, die amtsführenden Stadträte Breitner, Kokrda und Linder, Generaldirektor Müller, Landtagspräsident Zimmerl, Bundesrat Winter, vom Bundespressedienst Hofrat Ehrenstein, für das Bundesministerium für Handel und Verkehr Ministerialrat Dr. Steiner, vom Niederösterreichischen Landesverband für Fremdenverkehr Vizepräsident Hofrat Zeiner für die Wiener Messe Aktiengesellschaft Verwaltungsrat Demant mit den Direktoren Baurat Schifferes und Dr. Stetten, von der Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen Generalsekretär Dr. Steyrer und Regierungsrat Schlag, für die Oesterreichische Verkehrswerbungsgesellschaft Sektionsrat Dr. Naswetter, vom Oesterreichischen Verkehrsbüro Direktor Dr. Wilhelm, für die Handelskammer Dr. Braun, vom Präsidium der Stadt Wien Magistratsoberkommissär Dr. Könne, ferner von der auswärtigen Presse die Präsidenten Bendiner, Mandl, Dr. Salkind und Wymetal, von der Vereinigung der österreichischen Tageszeitungen Professor Dr. Dörfler, für die Organisation der Wiener Presse Redakteur Forst und Professor Max Graf teil. Nach der kirchlichen Einsegnung sprachen am offenen Grabe für die Fremdenverkehrskommission Generaldirektor Müller und im Namen der Stadt Wien Vizebürgermeister Emmerling ergreifende Worte des Abschiedes, worauf der Sarg langsam in die Tiefe glitt.

.....

Für 25 Millionen Schilling Russlandgeschäfte unter der Gemeindehaftung. Der Beirat für die Russlandgeschäfte unter der Haftung der Gemeinde Wien hielt heute eine Sitzung ab, in der wieder grosse Lieferungen im Ausmass von 691.840 Dollar gutgeheissen wurden. Davon entfallen für 514.550 Dollar Lieferungen auf zweijährige Kredite und für 177.289 Dollar Lieferungen auf vierjährige Kredite. Die unter der Haftung der Gemeinde Wien getätigten Geschäfte machen nunmehr insgesamt 3,309.629 Dollar oder etwa 25 Millionen Schilling aus.

.....

Wien, am Samstag, den 25. August 1928

.....
Die Gartenanlage auf dem Johann Hoffmannplatz. Die städtische Gartenanlage auf dem Johann Hoffmannplatz in Meidling ist von der schulentw. senen Jugend als Sportplatz, hauptsächlich zum Fussballspielen, benützt worden. Dadurch ist die Rasenanlage ganz vernichtet worden. Sie muss da neu hergestellt werden. Um zu ermöglichen, dass sich das junge Gras entwickeln und eine feste Grasnarbe bilden kann, wurde die Anlage abgesperrt. Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt, die Anlage in einen geschlossenen Jugendspielplatz umzuwandeln.

.....
Bezirksvertretung Favoriten. Die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten findet am Freitag, den 31. August, um 16 Uhr statt.

.....
Der Schulbeginn. In der letzten Zeit ist der Stadtschulrat für Wien dafür verantwortlich gemacht worden, dass an den Mittelschulen die Anmeldung der Schüler und der Unterrichtbeginn nicht einheitlich geregelt sind, weshalb zur Orientierung in jedem einzelnen Fall die Parteien die Anschlagstafel der betreffenden Mittelschule aufsuchen müssen. Bezüglich der Volksschüler- (Haupt)- und Sonderschulen in Wien hat der Stadtschulrat zeitgerecht verfügt, dass sich alle Schüler am Samstag, den 1. September, um 9 Uhr vormittags zur Einteilung in die Klassen und zur Empfangnahme der Lehrmittel in ihren Schulen einzufinden haben und dass am Montag, den 3. September, um 8 Uhr früh der regelmässige Schulunterricht beginnt. Hinsichtlich der Mittelschulen verfügte das Bundesministerium für Unterricht, dass die verschiedenen mit den Anfang des Schuljahres zusammenhängenden Arbeiten (Wiederholungs- und Aufnahmeprüfungen und dergleichen), ferner der allfällige Eröffnungsgottesdienst und der Beginn des regelmässigen Unterrichtes in derselben Abfolge, wie sie bisher vom 16. September an durchgeführt wurde, nunmehr beginnend mit dem 1. September anzusetzen sind. Die Bestimmung des Termines für die Anmeldung der Schüler ist den einzelnen Anstalten überlassen. Wenn hier von den einzelnen Anstalten verschieden vorgegangen wird, so trifft hierfür den Stadtschulrat für Wien keinerlei Verantwortung. Uebrigens wurden die Termine am Schlusse des Schuljahres in jeder Schule bekannt gemacht.

.....
Die Gebühren für die Fleischschau. Für die Zeit vom 1. bis 30. September beträgt die Grundgebühr für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh- und Fleisch 1'71 Schilling. Die gleiche Grundgebühr wird für die tierärztliche Untersuchung von Tieren, die in Eisenbahn- und Schiffstationen Wiens ein- und ausgeladen werden, eingehoben.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

265

Wien, am Montag, den 27. August 1928

.....
Jubilare der Ehe. In den letzten Tagen überreichte in Vertretung des Bürgermeisters amtsführender Stadtrat Julius Linder den Ehepaaren Johann und Helwig Aschbeck, Dr. Bruno und Klementine Haas, Rudolf und Franziska Kostelecky und Gustav und Rosa Schmidt anlässlich ihrer goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Stadt Wien.

.....
Wiedereröffnung des Uhrenmuseums. Das Uhrenmuseum der Stadt Wien, I., Schulhof 2, das über den Sommer einige Wochen geschlossen war, wird morgen um 10 Uhr vormittags wieder geöffnet. Es kann jeden Dienstag und Samstag um 10 Uhr vormittags und um 4 Uhr nachmittags und jeden Mittwoch um 10 Uhr vormittags besichtigt werden. Der Eintritt beträgt pro Person vierzig Groschen. Wegen beschränkter Raumverhältnisse ist der Einlass nur nach erfolgter schriftlicher oder mündlicher Anmeldung gesichert. Führungsvorträge sind kostenlos. An Sonn- und Feiertagen ist das Uhrenmuseum der Stadt Wien geschlossen.

.....
Ablenkung des Bahnhofrundverkehrs. Der Bahnhofrundverkehr wird morgen und übermorgen nachts wegen Arbeiten auf dem Margaretengürtel in beiden Fahrtrichtungen vom Mariahilfergürtel über die Wallgasse-Gumpendorferstrasse-Reinprechtsdorferstrasse zum Matzleinsdorfer Platz geführt.

.....
Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. In der Ausstellung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in der Volkshalle des Neuen Rathauses findet morgen um 18 Uhr eine allgemeine Führung statt.

Wien, am Dienstag, den 28. August 1928

Starker Besuch der städtischen Schülerherberge. In den letzten Monaten hat die Schülerherberge des Wiener Stadtschulrates einen überaus starken Besuch zu verzeichnen. Insbesondere in der Ferienzeit wurde die städtische Schülerherberge wöchentlich von durchschnittlich dreihundert Schülergästen aufgesucht. In dieser Woche beherbergt die vorbildliche Anstalt wieder 257 Gäste, die nach Wien gekommen sind, um hier Studien zu pflegen. Unter den Gästen sind 42 Pfadfinder aus England, 45 Mittelschüler aus Essen, 80 Rheinlandkinder und 28 Hörer der Höheren Versuchsschule in Dresden. Die Gäste werden in der städtischen Schülerherberge bequartiert und verköstigt.

Schwere Misshandlung eines Knaben in einem Ferienheim. Am 12. Juli teilten die "Reichspost", die "Wiener Neuesten Nachrichten" und die "Deutscherische Tageszeitung" mit, dass in einem Ferienheim des Wiener Jugendhilfswerkes in Schwadorf an der Fischa ein achtjähriger Knabe von einer Pflegerin durch Stockhiebe am rechten Auge nicht unerheblich verletzt und förmlich zum Krüppel geschlagen wurde. Die Erhebungen der Gendarmerie und des Wiener Jugendhilfswerkes ergaben die volle Haltlosigkeit der Mitteilungen der drei genannten Blätter. Die als schuldtragend bezeichnete Erzieherin brachte nun gegen die drei Blätter die Ehrenbeleidigungsklage ein, worüber heute beim Strafbezirksgericht Wien I die Verhandlung stattfand. Die verantwortlichen Redakteure der Wiener Neuesten Nachrichten und der Deutscher österreichischen Tageszeitung wurden der Vernachlässigung der pflichtgemässen Obsorge schuldig erkannt und zu je hundert Schilling Geldstrafe oder drei Tage Arrest sowie zur Veröffentlichung des Urteils in ihren Blättern verurteilt. Die Verhandlung gegen den verantwortlichen Schriftleiter der Reichspost wurde vertagt, weil sich dieser auf Urlaub befindet.

Herausgeber und verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

267

Wien, am Mittwoch, den 29. August 1928.

.....
Internationaler Stenographenkongress. Vom 4. bis 7. September findet in Budapest der Internationale Stenographenkongress statt. Er wird am Freitag mit einer Sitzung des Comites de Jonction eingeleitet und am Samstag vom Minister für Kultus und Unterricht eröffnet. Der Kongress, auf dem wichtige internationale Organisationsfragen zur Besprechung kommen, wird im Parlament abgehalten. Auf dem Kongress dürften ein Internationaler Verband der Stenographen ohne Rücksicht auf deren System, ein Internationaler Verband der praktischen Stenographen und schliesslich ein Internationaler Verband der Gabelsbergerischen Stenographen gegründet werden. Im Rahmen des Kongresses, dessen Beratungen von Sonntag an in Szeged fortgesetzt werden, findet auch ein stenographisches Wettschreiben statt. Von den österreichischen Stenographen werden der Verband der Arbeiter-Stenographen "Gabelsberger", der österreichische Kurzschriftverband, der Gabelsberger Stenographenzentralverein und der österreichische Berufsstenographenverband vertreten sein. Die Wiener Gemeindeverwaltung, die der stenographischen Sache im wohlverstandenen Interesse ihrer Wichtigkeit rege Förderung angedeihen lässt, entsendet auch zu diesem internationalen Kongress als ihren Vertreter wieder den Vorstand des Wiener Landtags- und Gemeinderats-Stenographenbüros Direktionsrat Karl A. Hirt.

.....
Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung. In den letzten Tagen ist das 1. bis 3. Monatsheft der Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien, Jahrgang 1928, erschienen. Das 114 Seiten umfassende Werk enthält in gewohnter übersichtlicher Weise wieder viel statistisches Material. Die Mitteilungen werden von der Magistratsabteilung für Statistik herausgegeben und sind vom Kommissionsverlag Gerlach und Wiedling zu beziehen.

Wien, am Donnerstag, den 30. August 1928

.....
Leipziger Stadtverordnete in Wien. Der Wohlfahrtsausschuss der Stadtverordneten der Stadt Leipzig hat eine Studienreise nach Wien unternommen, um hier die städtischen Wohlfahrtseinrichtungen kennen zu lernen. Die Reisegesellschaft, die aus 8 Stadtverordneten besteht, ist letzten Sonntag nach Wien gekommen und kehrt morgen Freitag wieder nach Leipzig zurück. Die Leipziger Stadtverordneten besichtigten unter anderen das Amalienbad, das Schwimm-Sonnen- und Luftbad Kongressplatz, die Kinderfreibäder, den Jugendhort Sand- leiten, die städtischen Kindergärten Waldmillerpark und Reumannhof, von den Wiener Jugendfürsorgeanstalten die Kinderübernahmestelle, das Waisenhaus Hohe Warte und die Kinderherberge Schloss Wilhelminenberg, von den städtischen Wohnbauten den Reumannhof und Matteottihof, das Entbindungsheim Brigittaspital, die städtische Schülerherberge, das Lehrlingsheim des Wiener Fortbildungsschulrates in der neuen Fortbildungsschule, die städtische Tageskindererholungsstätte Girzenberg, die Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe und die Erziehungsanstalt Eggenburg. Die Gäste, die allen politischen Parteien angehören, äusserten sich über das Gesehene ausserordentlich befriedigt.

.....
Oesterreichische Gemeinde-Zeitung. Bekanntlich hat der Deutschösterreichische Städtebund am 24. Juni einen ausserordentlichen Städtetag in Klagenfurt abgehalten, der sich eingehend mit der Finanznot der österreichischen Gemeinden und Städte beschäftigte. Den protokollarischen Bericht über den Klagenfurter Städtetag bringt nun die neue Nummer der Oesterreichischen Gemeinde-Zeitung, die als Sonderheft "Klagenfurter Städtetag" sieben erschienen ist. Das Sonderheft, das 38 Seiten stark ist, kann vom Verlag "Deutschösterreichischer Städtebund", Wien I., Neues Rathaus, bezogen werden

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

269

Wien, am Freitag, den 31. August 1928

Rheinländische Mittelschüler in Wien. Etwa 70 rheinländische Mittelschüler haben eine Studienfahrt durch Oesterreich unternommen, um Land und Leute kennen zu lernen. Die Studiengesellschaft stattete gestern vormittags dem Wiener Rathaus einen Besuch ab, wo sie im sogenannten Steinernen Saale von Präsidenten des Wiener Stadtschulrates Glöckel empfangen wurde. Die Schüler sind eine Auslese der besten Mittelschüler des Rheinlandes.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Zuge der Ausgestaltung der Wiener elektrischen Strassenbeleuchtung werden in Rudolfsheim die Künstlergasse, Karl Waltergasse, die Graumanngasse und die Pfeiffergasse in der nächsten Zeit mit der elektrischen Strassenbeleuchtung versehen.

Festbeleuchtung des Hochstrahlbrunnens. Anlässlich der Wiener Herbstmesse wird der Hochstrahlbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz übermorgen Sonntag und am nächsten Donnerstag von 20 Uhr bis 21 Uhr festlich beleuchtet.

Die Bevölkerung Wiens. Wie die Magistratsabteilung für Statistik mitteilt, zählte die Bevölkerung Wiens Ende Juli 1,857.400 Menschen. Von diesen waren 857.478 männlichen und 999.922 weiblichen Geschlechtes.
